

## **VVV 1877 Langen e.V. holt Geschichte zurück – die NEUE MATHILDENRUHE**

**Gewidmet der Großherzogin von Hessen und bei Rhein Mathilde Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte, Königstochter von Bayern, Gemahlin des Großherzogs Ludwig III.**

Alte Langener, wie zu Lebzeiten Fritz B. aus der Wallstraße, erinnern sich noch an den Messeler Fußpfad in der Langener Koberstadt. Er führte vom Steinberg direkt zum Koberstädter Falltorhaus, zum Siegel, und damit zu „Ebbelwoi und Lewwerworschtbrot“ in frischer Waldesluft.

Am Abzweig des Weges von der Höllschneise war der Großherzogin Mathilde eine Bank, die MATHILDENRUHE, gewidmet. Eine Tafel an einem Baum erinnerte daran. Damit wurde ihre Naturverbundenheit und ihre Liebe zur Malerei von landschaftlichen Elementen geehrt. Viele Bilder und Skizzen im Hessischen Staatsarchiv und in der Literatur zeugen heute noch davon.

Der Name „Mathilde“ findet sich in der Region häufig. Die berühmte Mathildenhöhe in Darmstadt, ebenso der markante Mathildenplatz vor dem Darmstädter Landgericht, in Offenbach das Mathildenviertel. Nicht zu vergessen die vielen Stiftungen und Pflegeeinrichtungen.

Nach Langen könnten besondere Beziehungen bestanden haben durch ihre Aufenthalte auf Schloss Wolfsgarten.

Auf die Spur von „Mathilde“ kam schon 2013 Dr. Wilhelm Ott von den Freunden Sprendlingens in einer Rad- und Wanderkarte von 1925, die eine MathildenRuh in der Koberstadt zeigte. Auch die alten Wasserkarten für das erste Egelsbacher Wasserwerk um 1890 zeigten den Platz.

Durch Nachfrage bei den Langener Heimatkundigen im VVV war deren Interesse jetzt geweckt. Es folgten Recherchen von Reinhold Werner und Heribert Gött in alten Karten und Büchern, Nachfragen im Hessischen Staatsarchiv, bei HessenForst / Forstamt Langen, der UNB Kreis Offenbach und die Gespräche mit Alteingesessenen.

All das führte dazu, dass jetzt zeitgleich mit dem Umbau des Ludwigsbrunnchens am Abzweig der Egelswoogschneise von der Höllschneise vom VVV 1877 Langen e.V. eine Bank, die „Neue Mathilderuhe“, aufgestellt wurde.

Die Großherzogin lebte von 1813 bis 1862. Auch ihr Ehemann, Großherzog Ludwig III hat sich in der Langener Koberstadt einen Namen gemacht durch den „Ludwigs Platz“ mit dem Weißen Tempel.

V.i.S.d.P. Reinhold Werner, Karlstraße 21, 63225 Langen (Hessen)

Anlagen. 2 Fotoblätter